



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. August 2002

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: JULI 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 lag im Juli 2002 bei 7,1 % und blieb somit auf ihrem Stand vom Vormonat.¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von Mai bis Juli 2002 ging auf 7,3 % zurück, gegenüber 7,4 % im Zeitraum von April bis Juni 2002.

Veränderung gegen Vorjahr in %	MAI 2002	JUNI 2002	JULI 2002	DURCHSCHNITT MAI BIS JULI 2002
M3	7,7	7,1	7,1	7,3

Die Jahreswachstumsrate von M1 stieg im Juli 2002 auf 7,6 %, verglichen mit 6,9% im Juni. Darin spiegelte sich eine weniger negative Jahresänderungsrate des Bargeldumlaufs (-9,7 % im Juli, gegenüber -14,5 % im Vormonat) wider, wohingegen die Jahresrate der täglich fälligen Einlagen im Juli gegenüber dem Vormonat unverändert bei 10,8 % lag.

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) sank im Juli auf 5,5 %, verglichen mit 6,1 % im Juni. Dies war auf einen Rückgang der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren (von 2,1 % im Juni auf 1,6 % im Juli) und der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (von 9,1 % im Juni auf 8,9 % im Berichtsmonat) zurückzuführen.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente verringerte sich von 11,2 % im Juni auf 10,7 % im Juli. Diese Entwicklung ging in erster Linie auf die rückläufige (nicht saisonbereinigte) Vorjahrsrate bei den Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren zurück (-9,4 % im Juli, nach -7,8 % im Vormonat). Im selben Zeitraum verringerten sich auch die Repogeschäfte in nicht saisonbereinigter Rechnung im Vorjahrsvergleich, und zwar von 2,8 % im Juni auf 1,8 % im Juli. Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Geldmarktfondsanteile belief sich im Juli auf 24,2 %, nach 24,3 % im Vormonat.

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

Bei den Gegenposten zu M3 stieg die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Juli auf 5,1 %, nach 4,5 % im Juni. Ausschlaggebend dafür war insbesondere ein Anstieg der Jahresrate von Kapital und Rücklagen von 4,3 % im Juni auf 5,9 % im Berichtsmonat. Die Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren erhöhte sich ebenfalls (von 1,2 % auf 1,8 %) und die Vorjahrsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten belief sich auf –11,7 %, gegenüber –12,6 % im Juni. Die Jahreswachstumsrate der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren blieb nahezu unverändert (8,4 % im Juli, gegenüber 8,5 % im Vormonat).

Die (nicht saisonbereinigte) Vorjahrsrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände lag im Juli bei –3,1 %, verglichen mit –8,1 % im Juni.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors verringerte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kreditgewährung an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet von 4,5 % im Juni auf 4,1 % im Berichtsmonat. Dieser Rückgang war in erster Linie auf eine Verlangsamung des jährlichen Wachstums der Kreditvergabe an den privaten Sektor auf eine Rate von 4,9 % im Juli (gegenüber 5,4 % im Vormonat) zurückzuführen. Die Jahreswachstumsrate der Buchkredite an diesen Sektor verringerte sich von 5,5 % im Juni auf 5,2 % im Juli, und die Vorjahrsrate der MFI-Bestände an Wertpapieren ohne Aktien ging von 12,9 % im Juni auf 8,7 % im Berichtsmonat zurück. Gleichzeitig sank die Jahresänderungsrate der MFI-Bestände an Aktien sowie sonstigen Dividendenwerten und Beteiligungen auf 0,3 % (nach 0,9 % im Juni). Die Jahresrate der Kreditgewährung an öffentliche Haushalte belief sich im Juli auf 1,1 % und verharrte damit auf ihrem Niveau vom Vormonat.

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets gingen im Juli 2002 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 3 Mrd EUR zurück. Im Zwölfmonatszeitraum bis Juli erhöhten sie sich um 144 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 165 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Juni.

Anmerkungen:

- Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für August, September und Oktober 2002 ist für den 26. September, 28. Oktober und 28. November 2002 jeweils um 10.00 Uhr geplant.
- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: JULI 2002

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % ^(a))

	JUNI 2002			JULI 2002			DURCH- SCHNITT MAI 02 - JULI 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
Saison- und kalenderbereinigte Daten							
(1) M3 (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b)	5516	16	7,1	5549	28	7,1	7,3
(1.1) Bargeldumlauf	282	10	-14,5	292	11	-9,7	-14,1
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1947	5	10,8	1954	5	10,8	11,0
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2229	15	6,9	2246	16	7,6	7,1
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c)	2491	3	6,1	2497	2	5,5	6,1
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4720	18	6,5	4742	18	6,5	6,6
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d)	796	-1	11,2	807	10	10,7	11,8
Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten							
KOMPONENTEN VON M3 ^(b)							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5556	24	7,2	5548	-13	7,0	7,3
(2.1) Bargeldumlauf	285	12	-14,3	296	11	-9,7	-13,9
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1994	50	11,4	1960	-35	10,5	11,0
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1079	-21	2,1	1087	4	1,6	2,6
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1400	7	9,1	1403	3	8,9	9,2
(2.5) Repogeschäfte	232	-7	2,8	231	0	1,8	1,6
(2.6) Geldmarktfondsanteile	435	-8	24,3	445	11	24,2	24,9
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	131	-9	-7,8	127	-6	-9,4	-4,1
GEGENPOSTEN ZU M3 ^(e)							
Verbindlichkeiten der MFIs							
(3) Von Zentralstaaten gehaltene Bestände	154	4	-8,1	153	-1	-3,1	-3,6
darunter: Einlagen	153	4	-7,0	152	-1	-1,8	-2,3
(4) Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (=Posten 4.1 bis 4.4)	3939	1	4,5	3956	16	5,1	5,0
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1181	3	1,2	1180	2	1,8	1,3
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	107	0	-12,6	107	0	-11,7	-12,5
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1657	9	8,5	1669	6	8,4	8,5
(4.4) Kapital und Rücklagen	994	-11	4,3	1000	9	5,9	5,9
(5) Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	2616	-66	2,6	2645	0	4,8	4,1
Forderungen der MFIs							
(6) Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (=Posten 6.1 und 6.2)	9669	34	4,5	9649	-19	4,1	4,4
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2069	0	1,1	2060	-5	1,1	1,3
darunter: Buchkredite	829	0	-0,7	828	-2	-0,6	-0,8
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1239	-1	2,3	1232	-4	2,2	2,7
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7600	34	5,4	7590	-14	4,9	5,2
darunter: Buchkredite	6690	39	5,5	6691	-3	5,2	5,5
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	342	-2	12,9	346	1	8,7	11,8
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	568	-4	0,9	553	-12	0,3	-0,9
(7) Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	2728	-30	8,9	2753	-2	10,4	10,1
Andere Gegenposten von M3 (Rest)							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-133	-42	-	-101	24	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.